

imug Impact 360°



Nachhaltigkeitsgutachten

für die Anleihe: **Hylea Group 7,250 %**
 von: **Hylea Group SA Luxemburg**
März 2018

Hintergrund

imug wurde beauftragt, ein unabhängiges Nachhaltigkeitsgutachten zur Anleihe „Hylea Group 7,250 % 17/22 (WKN A19S80)“ (Produktion von Paranüssen) der Hylea Group SA (im Folgenden kurz „Hylea“) durchzuführen.

Die Bewertung erfolgte nach dem imug Impact 360° Standard⁰¹ zu drei Aspekten:

- ▶ ISSUER EVALUATION: Überprüfung des Emittenten in Bezug auf Verstöße gegen relevante Ausschlusskriterien. Bewertung der Datenverfügbarkeit und -qualität.
- ▶ BALANCED IMPACT EVALUATION : Identifikation von Wirkungs- und Risikofeldern der Anleihe in Bezug auf die Umsetzung der UN Ziele für nachhaltige Entwicklung.
- ▶ BALANCED IMPACT SCORE : Bewertung des sozialen und ökologischen Impacts des Projektes unter Berücksichtigung von Risikofaktoren.

Die Bewertung wurde auf Grundlage von Informationen des Emittenten, Medienberichten, externen Gutachten, Studien und Stakeholderinterviews durchgeführt.

imug Impact 360°: Zusammenfassung

imug bestätigt, dass Hylea gegen kein Ausschlusskriterium der Bewertung verstößt. Die Anleihe eignet sich hinsichtlich ihres Beitrags zur Umsetzung der UN Ziele für nachhaltige Entwicklung. Durch den **Balanced Impact Score*** von **75 Punkten** konnte für das Projekt ein **sehr starker Nachhaltigkeits-impact** identifiziert werden, der sich wie folgt zusammensetzt:

Kategorie	Score	Gewichtung
Balanced Impact Score	75 pt	100 %
Capacity Building	87 pt	40 %
Access to Essential Services	83 pt	20 %
Protection of the Ecosystem	48 pt	10 %
Risk-Management	63 pt	30 %

* Score von 0 – 100. Sobald Werte > 5 erreicht werden, gilt ein positiver Impact als nachgewiesen. 5–25 Punkte fundierter Impact, 25–50 Punkte starker Impact, 51–75 Punkte sehr starker Impact, 76–100 Punkte herausragender Impact.

Projektbeschreibung: Produktion von Paranüssen

Hylea ist bereits seit 1919 in Bolivien in der Paranussproduktion tätig. Paranüsse haben eine große wirtschaftliche Bedeutung für die ländliche Bevölkerung im Norden Boliviens. Bolivien ist der weltweit größte Paranuss-Exporteur und die Paranuss das einzige weltweit gehandelte Produkt, welches ausschließlich wild gesammelt und nicht angebaut wird. Hylea ist in der strukturschwachen und dünn besiedelten Provinz Pando im Norden Boliviens tätig, welche gleichzeitig durch eine enorme Biodiversität gekennzeichnet ist. Der Paranussbaum, der nur von einer bestimmten Wildbienenart bestäubt wird, kann nur in einem intakten Ökosystem überleben. Die wirtschaftliche Nutzung des Baumes bildet somit einen Anreiz, intakten Regenwald zu schützen und die mögliche Umwidmung von biologisch und klimatisch bedeutenden Waldgebieten im Sinne einer forst- oder landwirtschaftlichen Nutzung weniger attraktiv zu machen. Das Sammeln und der folgende Verkauf von Paranüssen bildet die wichtigste Einkommens-

⁰¹ Nähere Informationen und Erläuterungen zum imug Impact 360° Standard finden Sie in unserem Methodikpapier auf www.imug.de

quelle für die ländliche Bevölkerung in Pando. Dies bedeutet jedoch auch eine große Abhängigkeit für einige Sammler und ihre Familien von den Erträgen der Frucht, die saisonbedingt stark schwanken kann. Genauso abhängig sind diese von dem Weltmarktpreis. Ein weiteres Risiko für die wirtschaftliche Tragfähigkeit stellt die Beschränkung der wirtschaftlichen Tätigkeit auf einen relativ kurzen saisonalen Zeitraum dar. Bei dem Projekt versucht Hylea, durch eine Diversifizierung der wirtschaftlichen Einkommensquellen möglichen negativen Folgen für die Bevölkerung und den Schutz des tropischen Regenwaldes entgegenzuwirken und gleichzeitig die eigene wirtschaftliche Planbarkeit zu erhalten. Zu diesem Zweck schafft Hylea feste Arbeitsplätze vor Ort (im Walddorf Fortoleza) mit dem Bau einer neu gebauten und modernen Fabrik. Außerdem werden durch verschiedene Maßnahmen die Lebensbedingungen vor Ort verbessert. Darunter fallen der Bau von Häusern und sanitären Anlagen, der lokale Aufbau einer Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, den Bau und die Finanzierung einer weiterführenden Schule und einer Gesundheitsstation inklusive ärztlicher Versorgung. Den Sammlern werden außerdem faire Preise gezahlt, Hylea verfügt über eine Fair Trade Zertifizierung seiner Paranüsse. Primär hat das Projekt positive Einflüsse auf den Fähigkeits-Aufbau und die Resilienz der lokalen Bevölkerung, die wirtschaftlich unabhängiger wird und nicht gezwungen ist, beispielsweise in urbane Zentren zu migrieren. Durch die Maßnahmen des Unternehmens werden außerdem die Lebensbedingungen vor Ort verbessert. Das Unternehmen verfügt über Bio- und Fair Trade Zertifizierungen für seine Produkte und ist gerade im Zertifizierungsprozess für Wild Fair.





Issuer Evaluation

Hylea weist keine Verstöße gegen die im imug Impact 360° Standard angesetzten Ausschlusskriterien auf. Die für einen Balanced Impact Score notwendigen Daten konnten vom Emittenten in ausreichender und zufriedenstellender Qualität und Menge bereitgestellt werden.

Eine Bewertung der Anleihe nach dem imug Impact 360° Standard konnte daher umfänglich durchgeführt werden.

Balanced Impact Evaluation

Hylea wird mit der Anleihe das Projekt „Produktion von Paranüssen“ finanzieren. Mit dem Projekt können direkte und/oder indirekte Beiträge zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (im Folgenden auch: SDGs) geleistet werden. Die Beiträge basieren auf den Kerncharakteristika des Bewertungsobjekts – hier das Projekt – und berücksichtigen auch die von Hylea postulierten Ziele und Wirkungen. Die wesentlichen Beiträge lassen sich folgenden UN-Nachhaltigkeitszielen und Wirkungsfeldern zuordnen, welche als Grundlage der Berechnung des Balanced Impact Score dienen.

Ziel	Wirkungsbeschreibung (quantitativ)
	<p>Durch Schulungen und anspruchsvollere Tätigkeiten werden zusätzlich etwa 51 Personen Qualifikationen erlangen, wodurch dann 68 % der erwarteten erwerbstätigen Bevölkerung als qualifiziert eingestuft werden können.</p> <p>Hylea zahlt allen Arbeitern mindestens 3.000 BOB (ca. 350 €) pro Monat, was deutlich über dem Mindestlohn von 2.000 BOB liegt und dem errechneten „living wage“ von 3.270 BOB nahe kommt.</p> <p>Hylea wird vornehmlich in der neuen Fabrik ca. 120 Frauen beschäftigen, was die Anzahl beschäftigter Frauen in Fortaleza mehr als verdreifachen wird (Bevölkerungszunahme wird erwartet).</p>
	<p>Im Dorf Fortaleza wird sich die Zahl der Ärzte von null auf zwei erhöhen, wodurch den Empfehlungen der WHO entsprochen wird.</p>
	<p>Bisher wurde Sekundärbildung in Fortaleza nicht angeboten. Allerdings ist eine neue Schule geplant, die allen Kindern aus Fortaleza und einigen aus der Umgebung Zugang zu Sekundärbildung ermöglichen wird.</p>
	<p>Mit einer neuen Photovoltaikanlage wird das Dorf Fortaleza rund um die Uhr mit Strom versorgt, während die Energieversorgung vorher auf 8 h täglich beschränkt war.</p>



Insgesamt 670 ha werden mit Teak- und Kakaobäumen bepflanzt. Bezogen auf die Region bedeutet dies einen Beitrag von knapp 23 % zur Erreichung des 1. Zieles des UN Forum on Forest (Wachstum der globalen Waldfläche um 3 %).

Ein Wald mit einer hohen Dichte an Paranusssbäumen ist wertvoll für die lokale Bevölkerung, da dieser eine gute Einkommensquelle darstellt. Somit entsteht ein Anreiz, den regionalen, paranussbaumreichen Wald (mindestens 73 % der Waldfläche) zu schützen, um vom Nussverkauf zu profitieren.

Darüber hinaus sind weitere positive Einflüsse wahrscheinlich, die nicht quantifizierbar sind oder für die sinnvolle Vergleichswerte fehlen.

Ziel Wirkungsbeschreibung (qualitativ)



Durch einen Obst- und Gemüsegarten wird sich die Ernährungssituation verbessern, da dieser die typische, relativ einseitige Ernährung um wichtige Mikronährstoffe ergänzt.



Ein verbesserter Zugang zu Gesundheitsdiensten, sanitären Einrichtungen, sauberem Wasser, Elektrizität und Bildung wird die multidimensionale Armut reduzieren.



Die Fabrik, die Teakplantagen und der Anbau von mehreren anderen Nahrungsmitteln (z. B. Cashews, Wildkaka) schaffen Lohneinkünfte über die Paranussernte hinaus. Dies verbessert die lokale Resilienz gegenüber saisonalen Schwankungen und Ernteausfällen.



Neue Gebäude werden Raum für eine wachsende Bevölkerung bereitstellen und die Wohnsituation verbessern.



Die neuen Gebäude werden jeweils einen Trinkwasseranschluss bekommen, was eine Verbesserung gegenüber dem bisher genutzten Gemeinschaftsbrunnen darstellt.



Der Anbau von Wildkaka im Regenwald wird den Wert des Waldes erhöhen, da mehr Menschen ihr Einkommen vom Wald beziehen. Dadurch wird Rodung weniger attraktiv.

Hylea bewirtschaftet die eigenen 24.000 ha Regenwald entsprechend den nationalen Kriterien und schützt diese Fläche somit zusätzlich.

Risikoanalyse

Um eine ausgewogene Bewertung des Projektes durchführen zu können, müssen auch eventuelle Risikofaktoren berücksichtigt werden, die negative Auswirkungen nach sich ziehen und Zielkonflikte verursachen können. Die potenziell positiven Wirkungen einzelner Wirkungsfelder können auch negative Auswirkungen auf andere nachhaltigkeitsrelevante Themen haben. Für das Projekt wurden drei wesentliche Risikofelder identifiziert, die auch als Grundlage zur Berechnung des Balanced Impact Score dienen.

Risikofeld: Artenvielfalt

Das Waldökosystem des tropischen Regenwaldes ist auf das Zusammenspiel von verschiedenen Arten angewiesen. So können beispielsweise einige Samen nur von großen Säugetieren verbreitet werden, die somit für die Vermehrung von bestimmten Pflanzen essenziell sind. Wird die Population dieser Tiere durch Jagd reduziert, hat dies langfristige Auswirkungen auf die Pflanzenvielfalt. Hinzu kommt, dass sich z. B. Klammeraffen nur sehr langsam vermehren und somit bereits durch geringen Jagddruck gefährdet werden. Zwar ist die Jagd in Bolivien größtenteils verboten, allerdings können Paranusssammler dahingehend kaum überwacht werden. Folglich ist eine sichere Nahrungsversorgung notwendig, sodass Jagen an Wichtigkeit verliert. Außerdem könnte Jagd durch gezielte Aufklärung sowie sozialen Druck und Kontrolle vermindert werden.

Risikofeld: Unfälle und Diebstähle

Paranusssammler sind durch fallende Nüsse und wilde Tiere gefährdet. Somit ist das Tragen von Schutzausrüstung, wie Helmen und Stiefeln, erstrebenswert. Gleichzeitig ist das Einkommen der Sammler durch Diebstahl von Paranüssen gefährdet, welcher in der Region Pando u. a. aufgrund von unklaren

Landnutzungsrechten verbreitet ist. Studien für die Region Pando belegen z. B. das bewusste oder unbewusste Sammeln von Paranüssen durch Sammler, die durch Gebietsreformen dazu nicht (mehr) berechtigt sind. Folglich sollten Nutzungskonflikte ausgeräumt und die Herkunft der Paranüsse bestmöglich überprüft werden.

Risikofeld: **Wetterextreme**

Da Paranüsse während der Regenzeit geerntet werden, ist das Risiko von Überschwemmungen groß. Dies erschwert den Transport der Nüsse und begünstigt zudem Schimmelbildung. Somit kann es zu Ernteverlusten kommen, was letztlich das Einkommen der Paranusssammler gefährdet. Da durch den Klimawandel die Häufigkeit und Stärke von Wetterextremen zunimmt, wird dieses Problem in Zukunft noch brisanter. Folglich sind Maßnahmen zur Sicherung der Transportwege und Trocknung der Paranüsse von großer Bedeutung.

Balanced Impact Score

Für die Berechnung des Balanced Impact Score⁰² erfolgt eine Ableitung von repräsentativen Impact- bzw. Risk-Kategorien anhand der identifizierten Wirkungs- und Risikofelder aus der Balance Impact Evaluation. Denen lassen sich entsprechende Key Impact Indicators (KII) zur Bewertung zuordnen. Für jede Kategorie bzw. jeden Indikator wird ein Score berechnet. Die Impact Scores geben dabei den positiven Beitrag des Projektes wieder, der Risk Management Score bewertet das projektbezogene Risiko-Management des Emittenten.

Impact Bewertung

Anhand der identifizierten Wirkungsfelder aus der Balanced Impact Evaluation wurden drei repräsentative Impact-Kategorien mit entsprechenden Key Impact Indicators (KII) abgeleitet, diese decken die Bereiche „Capacity Building“, „Access to Essential Services“ und „Protection of the Ecosystem“ ab.

1. Empowerment Impact

Capacity Building

Betrifft die SDGs 8, 1 und 4



	Wert ohne Projekt	Wert mit Projekt	Zielwert	Score
Anzahl qualifizierter Arbeitskräfte	12	63	87	67,68
Living Wages	2.000 BOB	3.000 BOB	3.269 BOB	78,8
Beschäftigte Frauen	14	127	67	100
Zugang zu Sekundärbildung	0	100 %	100 %	100

2. Social Impact

Access to Essential Services

Betrifft die SDGs 3 und 7



	Wert ohne Projekt	Wert mit Projekt	Zielwert	Score
Anzahl verfügbarer Ärzte	0	2	1	100
Zugang zu elektrischem Strom	33,33 %	100 %	100 %	66,67

⁰² Ein Score von 0 bedeutet, dass das Bewertungsobjekt keine oder eine negative Wirkung auf die Region ausübt. Ein Score von 100 bedeutet, dass durch das Bewertungsobjekt a) der maximal mögliche Impact erreicht wird (wenn die Benchmark eine Erhöhung auf 100 % oder Reduktion auf 0 ist) oder b) ein Impact erreicht wird, der den regionalen, nationalen oder übergeordneten Zielen entspricht oder sie übertrifft. Jeder positive Impact Score stellt eine Verbesserung im Vergleich zum Non-Intervention-Szenario dar. Die Werte sind nicht monetarisiert und geben somit weder monetäre Äquivalente noch Renditen an oder weisen auf solche hin.

Protection of the Ecosystem

Betrifft SDG 15



	Wert ohne Projekt	Wert mit Projekt	Zielwert	Score
Aufforstung	0	670 ha	2.853,8 ha	23,48
Waldschutz durch Einkommensanreize der Paranussernte	0	73 %	100 %	73

Risiko Bewertung

Der Risk Management Score zeigt auf, wo Risiken und Zielkonflikte bestehen und wie der Emittent mit diesen umgeht. Zur Vereinfachung erfolgt die Fokussierung auf die drei wichtigsten Risiko-Felder, denen entsprechende Indikatoren (KRI - Key Risk Indicators) zugeordnet wurden. Die Gewichtung des Risk Management Scores im Gesamtergebnis beträgt 30 %. Je nach Güte des Risiko-Managements können in den zu überprüfenden KRI die Werte 0, 25, 50, 75 oder 100 erreicht werden, wobei 100 den besten Wert und ein umfangreiches Risiko-Management darstellt.

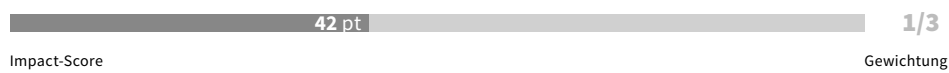
4. Risiko-Management

Risk Management Score



Der Score setzt sich zusammen aus der durchschnittlichen Bewertung der Risikofelder: **Artenvielfalt, Unfälle & Diebstähle und Wetterextreme.**

1. Risk Score: **Artenvielfalt**



Risikofeld / KRI	Risiko-Management	Bewertung	Score
KRI: Zugang zu Nahrungsmitteln unabhängig von der Jagd Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Straßeninfrastruktur Bereitstellung von Einkaufsmöglichkeiten 	Durch die Instandhaltung von ländlichen Straßen und das Anbieten von subventionierten Lebensmitteln hat sich die Versorgung deutlich verbessert.	gut	75
KRI: Anbieten von Schulungen Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> Angebotene und geplante Schulungen 	Es sind Schulungen in Zusammenarbeit mit dem WWF geplant. Allerdings ist unklar, wie viele Sammler dadurch erreicht werden.	niedrig	25
KRI: Soziale Kontrolle/sozialer Druck Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> Anstoßen von Diskussionen Moderation von Debatten Förderung von Selbstverpflichtungen Maßnahmen für mehr Transparenz 	Bisher hat Hylea vereinzelt Diskussionen angestoßen, um Paranusssammler für den Artenschutz zu motivieren. Allerdings wurden weder offizielle Veranstaltungen initiiert noch Gemeinden zu Selbstverpflichtungen motiviert.	niedrig	25

2. Risk Score: **Unfälle & Diebstähle**

58 pt

1/3

Impact-Score

Gewichtung

Risikofeld / KRI	Risiko-Management	Bewertung	Score
KRI: Bereitstellung von Schutzkleidung Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Bereitstellung von Stiefeln, Helmen und Handschuhen ▸ Überzeugungsarbeit zur konsequenten Benutzung 	Stiefel werden bereitgestellt. Hylea hat versucht, Helme und Handschuhe einzuführen, war damit jedoch nicht erfolgreich, da sich die Sammler dadurch in ihrer Arbeit zu sehr eingeschränkt fühlten.	gut	75
KRI: Kontrolle der Lieferanten Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Langfristigkeit der Lieferantenbeziehungen ▸ Überprüfung bei Verdachtsfällen 	Hylea unterhält langfristige Geschäftsbeziehungen mit allen Lieferanten. Dies erschwert Dieben die Suche nach einem Abnehmer. Allerdings findet keine Überprüfung der etablierten Lieferanten statt, weshalb einzelne Diebstähle prinzipiell möglich wären.	gut	75
KRI: Beitrag zur Konfliktlösung Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Moderation in Konfliktsituationen ▸ Engagement für klare Nutzungsrechte 	Hylea bietet sich bei Diebstählen und Nutzungskonflikten als Moderator an. Darüber hinaus wäre jedoch ein gezieltes Engagement für klare Nutzungsrechte wünschenswert.	niedrig	25

3. Risk Score: **Wetterextreme**

88 pt

1/3

Impact-Score

Gewichtung

Risikofeld / KRI	Risiko-Management	Bewertung	Score
KRI: Infrastruktur Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Instandhaltung der Straßeninfrastruktur ▸ Bereitstellung von Alternativen Transportmöglichkeiten 	Viele Straßen werden vor der Regenzeit präpariert, um einen möglichst reibungslosen Transport zu ermöglichen. Zudem besitzt Hylea einige Schiffe als alternative Transportmittel.	gut	75
KRI: Qualitätsmanagement Überprüfte Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Ausbau Lagerinfrastruktur zum Nässeschutz ▸ Ausreichende Qualitätskontrollen 	Durch mehrfache Qualitätskontrollen und dem gezielten Ausbau der Lagerinfrastruktur kann die Exportfähigkeit der Ware gesichert werden.	exzellent	100

Wesentliche Annahmen und Einschränkungen: Balanced Impact Score

Annahmen

- I. Für das Dorf Fortaleza wird mit einem Bevölkerungsanstieg von 250 % gerechnet, sodass die geschätzte Bevölkerung von heute 100 auf 250 Personen ansteigen wird. Dadurch erhöht sich der Vergleichswert, was den Impact der 51 qualifizierten Arbeitskräfte reduziert.
- II. Es wird vereinfachend davon ausgegangen, dass nur Arbeitskräfte aus dem Dorf Fortaleza ausgebildet werden, obwohl nicht alle Arbeitsplätze direkt in Fortaleza entstehen sondern auch in den umliegenden Gemeinden. Dies erhöht den Impact der 51 qualifizierten Arbeitskräfte.
- III. Um den Impact der Löhne zu bestimmen, wird der bolivianische Mindestlohn von 2.000 BOB als Basiszenario angenommen. Der „Wert mit Projekt“ wird mit 3.000 BOB beziffert, was den niedrigsten Löhnen entspricht, die Hylea zahlt. Die deutlich höheren Löhne für Fachkräfte werden nicht berücksichtigt.
- IV. Da für die Beschäftigung von Frauen und den Anteil an qualifizierten Arbeitskräften international anerkannte Vergleichswerte fehlen, werden die Werte des Industrielandes Deutschland herangezogen.
- V. Bisher war der nächste Arzt mehr als 3 Autostunden von Fortaleza entfernt. Dies wird so gewertet, dass kein Arzt verfügbar ist.
- VI. Es wird davon ausgegangen, dass Regenwald, der reich an Paranüssen ist, geschützt wird, da die Paranüsse eine gute Einkommensquelle bieten. Dies könnte sich ändern, wenn sich die politischen Rahmenbedingungen wandeln, neue Ressourcen entdeckt werden oder es möglich wird, Paranüsse in Plantagen kostengünstiger anzubauen.
- VII. Außerdem wird angenommen, dass Paranusssammeln erst dank Hylea (durch ihr Qualitätsmanagement, gute Löhne, sowie der Bereitstellung von Infrastruktur und „Essential Services“) attraktiver wird als alternative Landnutzungsformen

Einschränkungen

- I. Wo keine exakten Daten oder öffentliche Prognosen vorhanden sind, wurden geeignete statistische Verfahren zur Ermittlung von Näherungswerten angewandt.
- II. Die Untersuchung erfolgte zukunftsgerichtet auf die gesamte Laufzeit des Projekts/der Anleihe. Positive Werte aus der Vergangenheit oder Planungszahlen stellen keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft dar.

Zielwertbestimmungen / Quellen

- a) In Deutschland sind etwa 89 % des Erwerbspotenzials **qualifiziert** (DESTATIS: Arbeitsmarkt auf einen Blick). Der Wert wird mit der erwarteten Bevölkerung, dem Beschäftigungspotential von 71,6 % und der Beschäftigungsquote von 55 % multipliziert (Instituto Nacional de Estadística). Da das Erreichen des deutschen Levels sehr ambitioniert ist, wird auf einen Ziel-Zuschlag verzichtet.
- b) Da für Bolivien kein **Living Wage** verfügbar ist, wird der Living Wage des Nachbarlandes Peru (wageindicator.org) verwendet. Hierbei handelt es sich um den Maximalwert einer Standardfamilie umgerechnet in BOB. Da das BIP in Bolivien niedriger ist, liegt der so errechnete Zielwert wahrscheinlich über dem tatsächlichen Living Wage.
- c) Die **Beschäftigungsquote von Frauen** in Deutschland betrug 74,5 % in 2016 (destatis.de). Dieser Wert wird mit dem lokalen Beschäftigungspotenzial von 71,6 % (Instituto Nacional de Estadística) und der erwarteten weiblichen Bevölkerung multipliziert. Da das Erreichen des deutschen Levels sehr ambitioniert ist, wird auf einen Ziel-Zuschlag verzichtet.
- d) Entsprechend der nationalen Ziele sollen alle Kinder Zugang zu **Sekundärbildung** erhalten (Agenda Patriótica 2025).
- e) Die WHO empfiehlt mindestens 23 **Ärzte** pro 10.000 Einwohner, was rechnerisch weniger als einem Arzt in Fortaleza entspricht (who.int). Das Ziel von einem Arzt versteht sich daher inklusive Ziel-Zuschlag.
- f) Gemäß den nationalen Zielen sollen alle Menschen Zugang zu **Elektrizität** erhalten (Agenda Patriótica 2025).

- g) Das UN Forum on Forest empfiehlt, 3 % der globalen Waldfläche **aufzuforsten** (un.org). Die Erde ist zu 30,83 % mit Wald bedeckt (worldbank.org). Diese Faktoren werden mit der Fläche von San Lorenzo – der Region, in der Fortaleza liegt – multipliziert. Da die verfügbare Fläche für Aufforstung begrenzt ist, wurde auf einen Ziel-Zuschlag verzichtet.
- h) Paranussbäume tragen nur zum **Schutz des Waldes** bei, wenn sie in ausreichender Dichte vorhanden sind. Ideal wäre es somit, wenn 100 % der Fläche El Senas – der Region, aus der Hylea einen Großteil der Paranüsse bezieht – reich an Paranussbäumen wäre.

Disclaimer

Der Arbeitsbereich „imug rating“ der imug Beratungsgesellschaft mbH bietet Researchdienstleistungen an, die mit angemessener Qualifikation sowie gebührender Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit erstellt werden und gewährleistet so die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. imug unternimmt in diesem Zusammenhang auch sinnvolle Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen für Informationen, die es von anderen Researchdienstleistern übernimmt. Die imug Beratungsgesellschaft mbH schließt generell die Haftung in Schadensfällen aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung der imug rating Researchergebnisse stehen könnten.

Sämtliche von imug rating abgegebenen Werturteile sind grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen.

imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH



Die imug Beratungsgesellschaft ist 1995 als ein spin-off des Instituts für Markt-Umwelt-Gesellschaft an der Leibniz Universität Hannover gegründet worden. Als eine auf CSR und Nachhaltigkeit spezialisierte Beratungsgesellschaft verbindet imug Themen- und Branchenkompetenz mit langjähriger Umsetzungserfahrung in der Beratung und ESG-Bewertung von Unternehmen. In Deutschland gehört das imug zu den führenden, unabhängigen Research-Agenturen für nachhaltige Investments.

imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

Postkamp 14a
D-30159 Hannover

fon: +49 511 12196-0

rating@imug.de
www.imug.de